

II— 2928 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 1476 J.

1977 -11- 18

der Abgeordneten Dr. FRAUSCHER, Glaser, Helga Wieser, Steiner
und Genossen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend eine angebliche Weisung des Justizministeriums in
Suchtgiftangelegenheiten

Die "Salzburger Nachrichten" berichten am 7.11.1977 auf Seite 5
in einem Artikel über das Ansteigen der Suchtgiftkriminalität,
sowie über eine angebliche Weisung des Justizministeriums in
diesem Zusammenhang. In einer Glosse in den "Salzburger Nachrichten"
heißt es dazu:

"Es ist unfaßbar, aber wahr. Wer wöchentlich 30 g Haschisch in-
haliert, sich 3 g Opium oder 0,3 g LSD spritzt, erhebt sich ohne
Strafandrohung der Justiz ins Land der Träume. "Zulässiger Durch-
schnittswochenverbrauch" heißt es in der ministeriellen Weisung,
die der Exekutive die Hände bindet."

Im Hinblick auf diesen aufklärungswürdigen Vorgang richten die
unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz
folgende

A n f r a g e :

- 1) Gibt es tatsächlich eine Weisung des Bundesministeriums für
Justiz mit diesem Inhalt ?

- 2) An wen und zu welchem Zweck ist diese Weisung ergangen ?
- 3) Falls eine derartige oder ähnliche Weisung existiert, sind Sie bereit, den anfragenden Abgeordneten den Text dieser Weisung bekanntzugeben ?